



PRO BAHN Regionalverband Starkenburg e.V.
Pressemitteilung
Pressereferent Michael Reuter
Knappenborngasse 5
65329 Hohenstein

E-mail: PresseProBahnRVStarkenburg@web.de
Internet: <http://www.pro-bahn.de/starkenburg>

PRO BAHN: Bisherige Gutachten zur "Lichtwiesebahn" sind mangelhaft

Die Anbindung an die Odenwaldbahn wurde unter fragwürdigen Argumenten abgelehnt

Darmstadt, 29.1.2016

Pro Bahn Starkenburg hat in einem Schreiben an das Regierungspräsidium grundsätzlich den Bau der Straßenbahn zum Campus Lichtwiese der TU begrüßt. Die bisherigen Buslinien sind ständig überfüllt, auch die Bürger des Woogviertels leiden darunter. Bei genauer Analyse der vorliegenden Gutachten bestehen am Ergebnis des bisherigen Planungsverfahrens jedoch große Zweifel.

Zum einen haben die erhobenen Gutachten zu früh und mit fehlerhafter Argumentation wertvolle Varianten von der eingehenden Untersuchung ausgeschlossen. Dazu zählt insbesondere eine Streckenführung über die Heinrichstraße, die den Autoverkehr behindere - dabei ist die Bevorzugung des ÖPNV die offizielle Politik des Darmstädter Magistrates.

Zum anderen wird die Anbindung der Odenwaldbahn über die Haltestelle "Lichtwiese" abgelehnt, welche zu wenig Fahrgastpotential habe und ein Landschaftsschutzgebiet in Mitleidenschaft ziehe. Pro Bahn erinnert daran, dass ähnliche Eingriffe auch für Maßnahmen mit deutlich geringerem öffentlichem Interesse erlaubt wurden, etwa für den Parkplatz eines Reiterhofes. Das besonders geschützte Gebiet östlich des Bahndammes würde von der Bahn gar nicht tangiert. Pro Bahn moniert zusätzlich, dass auf einer Bürgerversammlung im letzten Oktober mehrfach ein Bild gezeigt wurde, das ein falsches Bild der Planungen wiedergab.

Die Odenwaldbahn ist eine Strecke mit Ausbaubedarf. Der RMV überlegt unter anderem, sie teilweise zu elektrifizieren und ein zweites Gleis zu bauen. Auch die Pfungstadtbahn sollte zur "Lichtwiese" durchgebunden werden.

An die vielen Fahrgäste aus dem Odenwald und dem Darmstädter Umland ist jedoch im Gutachten gar nicht gedacht worden!

Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert dementsprechend:

Die „Lichtwiesebahn“ muss bis zum Haltepunkt der Odenwaldbahn verlängert werden. Nur so kann eine optimale Verkehrsverlagerung an allen Wochentagen auf den öffentlichen Nahverkehr erreicht werden. Für einen effizienten Betrieb würde der Bau einer einzigen Wendeschleife am Bhf Lichtwiese ausreichen. Eine neue Nutzen-Kosten-Untersuchung wäre zur geänderten Planung erforderlich.

Sollte am Bau der Wendeschleife vor dem neuen Hörsaal- und Medienzentrums festgehalten werden, ist vor der Planfeststellung auf jeden Fall sicherzustellen, dass die Rahmenplanung die weitere Baustufe für eine zweite Wendeschleife am Haltepunkt der Odenwaldbahn sicherstellt. Die dafür vorgesehene Trasse im Süden der Kleingartenanlage muss freigehalten werden. Der weitere Ausbau des Campus Lichtwiese kann nur auf der Grundlage von Bebauungsplänen und nicht wie bisher durch reine Einzelentscheidungen erfolgen. Die geplanten Erweiterungsbauten der TU Darmstadt dürfen die Verlängerung der Straßenbahnlinie nicht verhindern.